

## Münchener Oktoberfest 1983

Als am 17. September 1983 die obligatorischen Böllerschüsse den Beginn der diesjährigen Wies'n ankündigten, war das 149. Münchener Oktoberfest schon als rekordverdächtig eingestuft worden. Ein bis dahin ausnehmend schöner Sommer hatte für „durstige Tage“ gesorgt, so daß die Wies'n-Wirte und die anderen Oktoberfestbesucher auf Umsatzrekorde hoffen konnten. Obwohl es kurz vor Beginn des Festes noch richtig gegossen hatte und an den beiden ersten Tagen die Sonne nur gelegentlich durchkam, wurde es dann doch, auch dank des herrlichen Wetters, eine Rekordwies'n.

Im großen und ganzen verlief das 149. Oktoberfest recht friedlich, doch wurde es von einem tragischen Todesfall überschattet. Am Samstag, den 24. September wurde kurz vor Wies'n-schluß ein Münchener von der Lokomotive eines Fahrgeschäftes erfaßt und zu Tode geschleift.

Wie jedes Jahr waren auch 1983 die Probleme dieselben wie in den Vorjahren: Viele Münchener verloren oder vergaßen allerlei auf der Wies'n, es wurde über das schlechte Einschenken, die laute Musik und die überfüllten Festzelte geschimpft. Auch gab es wieder tiefschürfende Diskussionen darüber, ob das althergebrachte Holzfaß in den Festzelten verschwinden und durch Container ersetzt werden soll. Darüber hinaus bereitete es manchem professionellen Oktoberfestbesucher Ärgernis, daß an den Biertischen auch Limonade konsumiert werden durfte, was sicher im Hinblick auf die zahllosen Jugendlichen und Kinder durchaus als angebracht bezeichnet werden kann.

Wie aus Tabelle 1 zu ersehen, gab es 1983 auf dem Oktoberfest 783 Festbetriebe mit 5 542 Beschäftigten. Die Zahl der Betriebe ist gegenüber dem Vorjahr um 28 gestiegen, die Beschäftigten wurden um 51 weniger. Offensichtlich macht die Rationalisierung und damit die Freistellung von Arbeitskräften auch vor dem Festbetrieb des Oktoberfestes nicht halt. Allgemein ist der Rahmen, in dem sich das Geschehen abwickelt und der das Erscheinungsbild der Münchener Wies'n prägt, gleichgeblieben. Heuer, wie im Vorjahr, waren 18 Bierzelte aufgestellt, 24 Wurst- oder Haxenbratereien und 6 Fischbratereien. Die Hühnerbratereien gingen von 8 auf 7 zurück, wogegen die Zahl der Süßwaren- und Eisstände sowie der Feinkostbuden leicht nach oben ging.

Wie bereits festgestellt, wurde das letzte Oktoberfest als Rekordwies'n ermittelt. 6,5 Mio. Besucher wurden gezählt, 4,6 Mio. Maß Bier wurden getrunken, und über 1 Mio. halbe Hendl verschwanden in den hungrigen Mägen der Festbesucher. Genaue Zahlen über den Speisen- und Getränkeverbrauch liefern die Tabellen 2 und 3, wobei die Tabelle 3 einen langfristigen Überblick gibt.

Wie aus der Tabelle 2 zu ersehen, ging bei nahezu allen wichtigen Gütern, die auf dem Oktoberfest angeboten werden, der Konsum nach oben. Eine Ausnahme bildeten lediglich Schaschlik und Schweinshaxen, bei denen die Verbrauchszahlen 1983 um 2,0% bzw. um 23,1% unter dem Vorjahreswert lagen.

Die größten Zuwachsraten wurden bei Schnaps und Fischen erzielt. 1983 wurden 10 484 l Schnaps getrunken, das sind um 117,9% mehr als im Vorjahr. Von den Fischen, die hauptsächlich als Steckerlfisch unter die Leute gebracht werden, wurden 1 941 Zentner verspeist. Dies sind um 73,0% mehr als auf dem 148. Oktoberfest des Jahres 1982. Bei den Brathendln betrug die Steigerungsrate nur 0,3%, bei den Bratwürsten 0,1% und bei den Schweinswürsteln 9,8%. Beim Bierkonsum brach das 149. Oktoberfest alle bisherigen Rekorde. Trotz des wieder allgemein beklagten schlechten Einschenkens gelang es den Wies'nwirten und ihren Schenkkelnern 45 760 hl Bier an den Mann zu bringen. Die Steigerungsrate beträgt hier 5,6%.

Der Unmut über schlechtes Einschenken ist aber offensichtlich nicht so hoch, daß er zu

umfangreichen Beschwerden bei der Wies'nspektion führen würde. Die zahlreich durchgeführten Schankkontrollen (1 765) führten zur Feststellung, daß gegenüber den Vorjahren weder besser noch schlechter eingeschenkt wurde. Im Vorjahr mußten 2 Schenkellner wegen mangelnder Schenkemoral abgelöst werden, eine Verbesserung der Situation ist offensichtlich nicht eingetreten. Auch heuer wieder wurde ein Schenkellner von seinem schweren Dienst suspendiert. Es kann jedoch mit Sicherheit vorhergesagt werden, daß es im nächsten Jahr wieder zu großem Ärger kommen wird, die tatsächlichen Beschwerden werden aber nicht sehr viel zahlreicher sein. Heuer beispielsweise wurden nur 9 offizielle Beschwerden registriert.

### Betriebe und Beschäftigte auf dem Oktoberfest 1983

Tabelle 1

Betriebe	Betriebe insgesamt	Beschäftigte insgesamt		davon	
		absolut	%	männlich	weiblich
Bierzelte, Gaststätten und Cafés <sup>1)</sup> . . .	18	2 458	44,3	747	1 711
Ausschank verschiedener Getränke . . .	11	77	1,4	15	62
Hühnerbratereien . . . . .	7	201	3,6	88	113
Wurstimbibhallen, Wurstbratereien, Haxenbratereien . . . . .	24	157	2,8	56	101
Fischbratereien <sup>2)</sup> . . . . .	6	38	0,7	16	22
Feinkost und alkoholfreie Getränke . . .	82	331	6,0	118	213
Brotverkauf . . . . .	126	308	5,6	59	249
Süßwaren . . . . .	79	241	4,3	96	145
Speiseeis . . . . .	13	33	0,6	11	22
Mandeln, Türkischer Honig, Schneeflocken, Zuckerwatte . . . . .	68	219	4,0	83	136
Obst . . . . .	9	23	0,4	11	12
Tabakwaren und Filme . . . . .	24	97	1,8	52	45
Andenken und Neuheiten . . . . .	41	142	2,6	50	92
Scherzartikel . . . . .	44	181	3,3	59	122
Sonstige Verkaufsstände . . . . .	28	90	1,6	34	56
Karussells . . . . .	16	73	1,3	47	26
Schaukeln . . . . .	6	24	0,4	16	8
Reitbahnen . . . . .	7	36	0,6	20	16
Fahrgeschäfte . . . . .	44	298	5,4	206	92
Schaugeschäfte . . . . .	16	82	1,5	48	34
Schießbuden . . . . .	50	200	3,6	108	92
Wurfbuden . . . . .	26	80	1,4	38	42
Belustigungsgeschäfte . . . . .	14	77	1,4	50	27
Glückshafen . . . . .	3	26	0,5	7	19
Schlaghammer (Lukas) . . . . .	4	6	0,1	4	2
Sonstige . . . . .	17	44	0,8	26	18
<b>Zusammen . . . . .</b>	<b>783</b>	<b>5 542</b>	<b>100,0</b>	<b>2 065</b>	<b>3 477</b>
außerdem:					
Musikkapellen . . . . .	14	292	.	292	-
Rotes Kreuz (Parkplatzbewachung) . . .	1	53	.	44	9
Abortbetreuung . . . . .	17	157	.	58	99
Auslieferungslager . . . . .	1	5	.	2	3
Wach- und Schließgesellschaft . . . . .	1	129	.	129	-
Sonstige . . . . .	6	27	.	16	11
<b>Zusammen . . . . .</b>	<b>40</b>	<b>663</b>	.	<b>541</b>	<b>122</b>
<b>Insgesamt . . . . .</b>	<b>823</b>	<b>6 205</b>	.	<b>2 606</b>	<b>3 599</b>

<sup>1)</sup> Einschl. Kantine im Behördenhof. - <sup>2)</sup> Ohne Fischer-Vroni: bei Gaststätten geführt.

## Speisen- und Getränkeverbrauch auf dem Oktoberfest

Tabelle 2

Speisen/Getränke	1982	1983	Gegenüber 1982 Zu-/Abnahme %
Bier . . . . . hl	43 323	45 760	5,6
Wein . . . . . l	16 252	22 718	39,8
Sekt . . . . . Fl.	8 893	9 169	3,1
Schnaps . . . . . l	4 811	10 484	117,9
Kaffee, Tee . . . . . Tassen	228 180	253 258	11,0
Limonade, Cola usw. . . . . Fl.	192 694	193 673	0,5
Brathendl . . . . . St.	587 157	588 683	0,3
Schweinswürstl . . . . . Paar	277 850	305 059	9,8
Bratwürste . . . . . St.	141 840	141 981	0,1
Fische . . . . . Ztr.	1 122	1 941	73,0
Schaschlik . . . . . St.	54 625	53 550	- 2,0
Schweinschaxen . . . . . St.	78 339	60 271	-23,1
Ochsen . . . . . St.	53	59	11,3
Hirsche . . . . . St.	28	32	14,3

Wie aus der langjährigen Übersicht zu ersehen, wurde der Bierrekord des Jahres 1978, der bei 45 137 hl lag, leicht überschritten. Wenn auch der Weinkonsum 1983 um 39,8% über dem des Jahres 1982 lag, so gibt die Tabelle 3 doch Aufschluß darüber, daß in manch zurückliegenden Jahren mehr Wein getrunken wurde als 1983. Beim Sekt allerdings erreichte das 149. Oktoberfest eine neue Spitze. Wurden beispielsweise 1974 erst 2 722 Flaschen Sekt getrunken, so stieg im Berichtsjahr der Konsum auf 9 169 Flaschen. Obwohl, wie bereits berichtet, 1983 um 117,9% mehr Schnaps getrunken wurde als im Vorjahr, bedeuten die 10 484 ausgeschenkten Liter bei weitem keine Rekordmarke. Im Jahr 1977 wurden nämlich schon einmal 19 113 l Schnaps und Likör ausgeschenkt.

Der Brathendelkonsum blieb in den letzten Jahren nahezu konstant, eine Ausnahme bedeutete der Verzehr des Jahres 1978, als laut Tabelle 3 759 751 Brathendl verkauft wurden. Dieses Jahr 1978 war bezüglich der verkauften Speisen ein besonders günstiges Jahr, denn auch bei den Schweinswürsteln ist der damalige Rekord noch nicht übertroffen worden, die Werte des Jahres 1983 blieben erheblich unter der Zahl von 1978, als 542 842 Paar Schweinswürstel ihren Bestimmungsort fanden. Dagegen nehmen sich die 305 059 Paare, die auf dem diesjährigen Fest gegessen wurden, als nahezu bescheiden aus. Ein Vergleich des gesamten Speisekonsumes über lange Jahre hinweg zeigt, daß in manchen Jahren bestimmte Speisen offensichtlich zu einem „Renner“ wurden, um dann wieder auf ein normales Niveau zurückzufallen. Für Schweinschaxen war dies augenscheinlich im Jahr 1982 der Fall, als 78 339 Exemplare dieser knusprigen Köstlichkeit verkauft werden konnten. Auf dem diesjährigen Oktoberfest erfreuten sich Ochsen und Hirsche, gebraten und gekocht, großer Beliebtheit. So wurden in den 16 Tagen 59 Ochsen und 32 Hirsche verbraucht, Zahlen, die auf den vorhergehenden Festen noch nicht erreicht worden waren.

Tabelle 4 gibt einen Überblick über die langjährige Preisentwicklung der wichtigsten Speisen und Getränke. Es zeigt sich, daß auch die Wies'nbrozeit, ganz gleich wie sie sich zusammensetzt, von den Preissteigerungen nicht verschont blieb. Der Bierpreis, der alle Jahre wieder höchste Aufmerksamkeit erregt, variierte zwar in diesem Jahr nicht unerheblich, nachdem, wie es hieß, diesmal keine Preisempfehlungen getroffen wurden, doch überwog der in der Tabelle aufgeführte Preis. Man mag über die Preisgestaltung auf dem Münchener Oktoberfest denken wie man will, festzuhalten bleibt, daß bei vielen Artikeln, die für das leibliche Wohl des Oktoberfestbesuchers einfach unentbehrlich sind, in den letzten 8 Jahren

### Speisen- und Getränkeverbrauch auf dem Oktoberfest 1974 bis 1983

Tabelle 3

Speisen/Getränke	1974	1975	1976	1977	1978	1979	1980	1981	1982	1983
Bier . . . . . hl	37 013	44 557	42 510	39 745	45 137	41 971	38 438	41 407	43 323	45 760
Wein . . . . . l	36 904	30 904	23 892	22 662	20 757	22 350	17 783	15 404	16 252	22 718
Sekt . . . . . Fl.	2 722	2 966	4 603	3 547	4 201	4 478	4 963	6 730	8 893	9 169
Schnaps . . . . . l	8 869	11 435	11 046	19 113	13 363	15 094	11 942	7 177	4 811	10 484
Kaffee, Tee . . . . . Tassen	239 059	230 628	247 334	236 840	281 916	234 232	185 524	212 688	228 180	253 258
Limonade, Cola usw. . . . . Fl.	68 627	142 784	112 097	103 088	187 115	119 432	133 347	168 641	192 694	193 673
Brathendl . . . . . St.	452 452	502 755	505 376	512 573	759 751	548 181	552 198	549 048	587 157	588 683
Schweinswürstl . . . . . Paar	398 423	446 030	397 667	364 234	542 842	363 123	287 693	280 132	277 850	305 059
Bratwürste . . . . . St.	115 354	126 584	98 595	127 210	153 656	136 302	148 070	118 907	141 840	141 981
Fische . . . . . Ztr.	1 620	2 446	1 469	1 316	1 427	1 344	1 510	1 598	1 122	1 941
Schaschlik . . . . . St.	51 607	48 950	45 155	59 716	64 791	48 843	51 930	44 700	54 625	53 550
Schweinshaxen . . . . . St.	37 575	34 907	41 551	41 244	44 067	46 912	42 102	50 770	78 339	60 271
Ochsen . . . . . St.	34	38	38	38	40	36	43	51	53	59
Hirsche . . . . . St.	-	-	28	22	30	28	25	27	28	32

## Durchschnittliche Speisen- und Getränkepreise auf dem Oktoberfest von 1976 bis 1983 in DM

Tabelle 4

Speisen/Getränke	1976	1977	1978	1979	1980	1981	1982	1983	Gegenüber 1976 Zu-/Abnahme %
Bier . . . . . l	3,95	4,25	4,35	4,65	4,90	5,25	5,60	5,90	49,4
Limonade <sup>1)</sup> . . . . . 0,5 l	1,20	1,20	1,25	1,50	1,50	2,—	2,—	2,—	66,7
Brathendl <sup>2)</sup> . . . . . St.	13,90	11,50	11,60	12,—	13,—	15,—	15,—	15,—	7,9
Schweinswürstl <sup>1)</sup> 2 P.m.Kraut	4,20	3,80	4,—	4,—	4,20	4,80	4,80	4,80	14,3
Wurstsemmel <sup>1)</sup> . . . . . St.	1,30	1,50	1,50	1,55	1,80	2,—	2,—	2,—	53,8
Fischsemmel <sup>1)</sup> . . . . . St.	1,30	1,50	1,50	1,55	1,80	2,—	2,—	2,—	53,8

<sup>1)</sup> Straßenverkauf. — <sup>2)</sup> Ohne Festzelte.

## Von der Lebensmittelüberwachung erfaßte Betriebe

Tabelle 5

Art der Betriebe	1982	1983
Festhallen <sup>1)</sup> . . . . .	14	14
Hühnerbratereien . . . . .	7	8
Wurst- und Haxenbratereien . . . . .	24	21
Schnapsbuden . . . . .	9	11
Kaffeeschenken . . . . .	8	6
Fischbratereien . . . . .	6	5
Feinkoststände <sup>2)</sup> . . . . .	72	77
Süßwarenstände, Speiseeis- und Obstverkauf . . . . .	148	144
Schaschlik-, Rettich-, Pommes-frites-Verkauf . . . . .	9	13
Brotstände . . . . .	145	120
Stände für Tabakwaren . . . . .	25	25
Bauchläden in Festzelten . . . . .	193	218
Sonstige . . . . .	1	1
Insgesamt . . . . .	661	663

<sup>1)</sup> Einschl. Hippodrom, Fischer-Vroni, Weinzelt usw. — <sup>2)</sup> Einschl. Käseverkauf.

## Probeentnahmen und Untersuchungsergebnisse

Tabelle 6

Untersuchte Ware	1982		1983	
	Anzahl der Proben	Sofortige Beanstandg.	Anzahl der Proben	Sofortige Beanstandg.
Bier, Wein . . . . .	10	—	10	—
Schweins-, Brat- und Wienerwürstl . . . . .	25	1	27	—
Wurst- und Fleischwaren, Schaschlik . . . . .	86	—	51	—
Fertiggerichte, Pflanzlerl, Hendl und Haxen . . . . .	17	—	45	—
Belegte Semmeln . . . . .	196	11	185	3
Fisch und Fischwaren, Käse . . . . .	21	—	17	—
Süß- und Backwaren, Mandeln, Nüsse u. a. . . . .	53	—	69	—
Obst, Säfte, Wein, Kaffee, Tabakwaren . . . . .	16	—	11	—
Speiseeis . . . . .	25	—	25	—
Bedarfsgegenstände . . . . .	26	—	6	—
Insgesamt . . . . .	475	12	446	3

Preissteigerungsraten ermittelt werden mußten, die beträchtlich über der Steigerungsrate des allgemeinen Lebenshaltungsindex liegen.

Um sicherzustellen, daß der Wies'nbesucher für das Geld, das ihm für Speisen und Getränke sowie für die anderen Vergnügungen abgenommen wird, auch einen angemessenen Gegenwert erhält, werden von der Münchener Lebensmittelüberwachung umfangreiche und strenge Kontrollen durchgeführt, in die auch immer wieder das Einschenken der Glaskrüge miteinbezogen wird. 1983 wurden insgesamt 663 Betriebe überwacht und geprüft. Dabei wurden 446 Proben entnommen, wobei nur bei den belegten Semmeln 3 Beanstandungen auszusprechen waren. Im Vorjahr entsprachen noch 12 entnommene Speiseproben nicht den Anforderungen der Prüfer (vgl. Tabellen 5 und 6).

In Tabelle 7 ist tabellarisch zusammengestellt, was die Oktoberfestbesucher alles verlieren oder vergessen. Am häufigsten werden Schlüssel und Kleidungsstücke zurückgelassen. Aber auch Brieftaschen und Geldbörsen bleiben in nicht unerheblichem Umfang zurück. Die Statistik des Wies'nfundbüros gibt allerdings keine Auskunft darüber, wie viele Gegenstände verloren und vergessen werden, ohne daß sie bei der zuständigen Wies'ninspektion landen. Wie in den zurückliegenden Jahren sorgte sich die Polizei in verstärktem Maße um die Verkehrssicherheit, was angesichts des konsumierten Biersees auch als notwendig erscheint. Die Aktivitäten der Verkehrspolizei sind der Tabelle 8 zu entnehmen. Sie zeigt, daß zumindest

### Fundgegenstände

Tabelle 7

Bezeichnung	1982	1983
Uhren und Schmuckgegenstände	47	54
Geldbörsen und Brieftaschen mit Bargeld	189	196
Brieftaschen und Ausweise	313	266
Akten- und Handtaschen	96	106
Brillen und Fotoapparate	105	127
Kleidungsstücke	290	346
Schirme	33	28
Schlüssel	1 402	1 593
Sonstige Gegenstände	33	78
Fundgegenstände insgesamt	2 508	2 794

### Verkehrspolizeiliche Maßnahmen

Tabelle 8

Bezeichnung	1982	1983
Gesamtunfälle	2 281	1 854
dabei Verletzte	495	515
Getötete	10	2
Alkoholbedingte Unfälle	150	102
dabei Verletzte	27	41
Getötete	2	-
Folgenlose Trunkenheitsfahrten	89	129
Blutentnahmen insgesamt	239	231
davon ohne Verkehrsunfälle	89	129
mit Verkehrsunfällen	150	102
Führerscheinwegnahmen insgesamt	232	231
davon ohne Verkehrsunfälle	82	129
mit Verkehrsunfällen	150	102
Abschleppungen im Bereich der Festwiese und deren Umgebung	488	518

bei den wies'nbedingten Unfällen, bei denen es Menschenleben zu beklagen galt, ein Rückgang eingetreten ist. Die Verkehrsüberwachungsmaßnahmen der Polizei haben sich offensichtlich herumgesprochen und gewisse Erfolge gezeigt.

Wie bereits erwähnt, verlief das 149. Oktoberfest im großen und ganzen sehr friedlich, obwohl nicht nur für den einzelnen Besucher oft erhebliche Beträge auf dem Spiel stehen. Der wirtschaftliche Wert kann nur mehr oder weniger zutreffend geschätzt werden. Da vor allem die sogenannten Nachfolgeumsätze, das sind die, die Wies'nbesucher in anderen Geschäften und Sparten außerhalb des Festplatzes tätigen, nicht erfaßt werden können, bleiben Berechnungen über den wirtschaftlichen Wert der Wies'n mehr oder weniger Spekulationen. Für die Münchener und ihre Gäste bleibt das Oktoberfest trotzdem ein Ereignis, das die meisten unbeschwert genießen, auch wenn sie zu Beginn der 16tägigen Feier sich vornehmen, wegen der Preise oder dem schlechten Einschenken, oder sonstiger Ärgernisse, dem Rummel diesmal fernzubleiben.

*Dipl.-Kfm. Otto Ruchty*